

Ludwig Münstermann

Zwischen protestantischer Askese und gegenreformatorischer Sinnlichkeit

Ludwig Münstermann (um 1575-1637/38) gilt als der bedeutendste manieristische Bildhauer Norddeutschlands. Seine überwiegend kirchlichen Werke entstanden im Spannungsfeld zwischen protestantisch-reformierter und gegenreformatorischer Glaubenshaltung - zwischen extremer Bilderfeindlichkeit und gezieltem Einsetzen von Kunst als Agitationsmittel. Auf dieser Grundlage schuf Ludwig Münstermann ein Œuvre, das sich durch ein einzigartiges Zusammenspiel von Form, Farbe und Lichtinszenierung auszeichnet. So ist es nur konsequent, daß in der vorliegenden Arbeit die Frage nach der ursprünglichen Farbigkeit im Vordergrund steht. Dabei bilden die kritische Betrachtung der bisherigen Restaurierungen und ein intensives Quellenstudium den Ausgangspunkt für alle weiteren Thesen zum Werk und zur Persönlichkeit Münstermanns.



Jonas Verlag

1. Auflage 1993

Band 8 Materialien zur Kunst- und Kulturgeschichte
in Nord- und Westdeutschland

Softcover

14,8×21cm

375 Seiten

232 Abbildungen

Buchausgabe (D): 30,00 €

ISBN: 978-3-89445-152-3
